

geba-Überströmklappe GBÜ

allgemeine bauaufsichtliche
Zulassung Nr. Z-6.51-2660



Funktion/ Aufbau

Die geba Überströmklappe Typ GBÜ mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-6.51-2660 ist für den Einbau in Massivwände zugelassen. Sie dient zur brand-schutztechnischen Absicherung von Überströmöffnungen zwischen zwei Nutzungseinheiten, Räumen und zwischen Nutzungseinheiten und dessen Flur/ Schleuse. Die Strömungsrichtung bzw. der Druckausgleich ist in beide Richtungen möglich. Die Überströmklappe GBÜ besteht aus zwei gegenüberliegenden Komponenten. Komponente 1 ist mit der Rauchmelde- und einer Verschlusseinrichtung ausgestattet. Komponente 2 dient als Abdeckung der Überströmöffnung.

Die Verfüllung des Restquerschnittes kann mit Mineralwolle oder im Nassverguß erfolgen. Der vollständig freie Durchmesser beträgt 160 mm. Beim Einbau muss auf Rundheit des Wickelfalzrohres geachtet werden (GBÜ-Unterbau muss leichtgängig eingeschoben werden können).

Im Brand-/ Rauchfall löst der eingebaute Rauchmelder die Verschlusseinrichtung aus und verschließt hörbar den freien Querschnitt.

Im Rauchfall kann die Klappe nach Abklingen des Rauches wieder geöffnet werden. Kurzzeitige Stromunterbrechungen werden durch den integrierten Akku bis zu 120 Minuten überbrückt.

Akku vor dem Einsetzen in die GBÜ vollständig aufladen. Geladene Akkus müssen innerhalb von drei Monaten zum Schutz vor Tiefentladung nachgeladen werden.

Feuerwiderstand: mindestens 90 Minuten

Nasseinbau

Die Hohlräume zwischen GBÜ und Wand müssen vollständig über die gesamte Wandstärke mit Mörtel aufgefüllt werden. Lufteinschlüsse müssen verhindert werden, Spalt S: max. 50 mm.

Zulässige Mörtel:

- DIN 1053: Gruppe II, IIa, III, IIIa oder Brandschutzmörtel Gruppe II, II
- EN 998-2: Klasse M 2,5 bis M20 oder Brandschutzmörtel der Klasse M 2,5 bis M 20
- Alternativ gleichwertige Mörtel zu o.g. Normen, Gipsmörtel

Trockeneinbau

Mineralwolle-Verfüllung auf die gesamte Wandstärke, Knauf insulation, Power-TEK LW STD oder gleichwertige Mineralwolle

Baustoffklasse: A1, Schmelzpunkt $\geq 1000^{\circ}\text{C}$;

Stopfdichte: $\geq 50 \text{ kg/m}^3$

Spalt S: max. 20 mm

Abstände

GBÜ zu GBÜ: $\geq 200 \text{ mm}$

GBÜ zu Wand: $\geq 300 \text{ mm}$ Mitte Überströmöffnung

GBÜ zu Decke: $\geq 270 \text{ mm}$ Mitte Überströmöffnung

Allgemeine Hinweise

- Lieferumfang kontrollieren
- Vor Einbau GBÜ auf Beschädigungen prüfen
- Vor Verschmutzungen schützen

- Für die Funktion der GBÜ ist eine ebene Anlagefläche der Wand notwendig. Kräfte, die auf die Überströmklappe wirken, können zu Fehlfunktionen führen.
- Wanddurchführungsrohr (Wickelfalzrohr) bündig einbauen
- Beim Öffnen Drehrichtung beachten

Inbetriebnahme des Rauchmelders

- Schutzhaube vom Rauchmelder entfernen
- Für die Montage und den Anschluss an das Stromnetz, ist geschultes Fachpersonal notwendig
- Nach der Montage Funktionsprüfung durchführen
- LED blinkt blau, sonst Wartungstaster 3 Sek. betätigen
- Verschlusseinheit öffnen, die grüne LED muss leuchten
- Funktionsprüfung mit Prüfaerosol durchführen und Auslösung erzwingen, LED leuchtet rot
- Wartungstaster 3 Sek. betätigen, um die Steuerung zurückzusetzen, LED blinkt blau
- Verschlusseinheit öffnen
- Die grüne LED muss leuchten
- Wartungstaster 3 Sek. betätigen & zurücksetzen, s.o. und Auslösung erzwingen
- LED leuchtet gelb
- Wartungstaster 3 Sek. drücken, um die Steuerung zurück zu setzen, LED blinkt blau
- Verschlusseinheit öffnen
- Inbetriebnahme hergestellt

Wartung

1. Taster betätigen, Verschlusselement schließt.
2. Verschlusselement öffnen
3. Rauchmelder mit Prüfaerosol auslösen, Verschlusselement schließt
4. Vorgang zweimal wiederholen
5. GBÜ auf Beschädigungen und Verschmutzung prüfen und ggf. GBÜ ersetzen bzw. reinigen

Hinweis: Rauchmelder sind alle 10 Jahre auszutauschen

Funktionsprüfung

Die Funktion der Überströmklappe muss im halbjährlichen Intervall geprüft werden. Sofern bei zwei aufeinander folgenden Prüfungen keine Funktionsmängel auftreten, darf das Prüfintervall jährlich erfolgen.

Folgende Normen sind zu beachten:

- EN 13306
- DIN 31051
- EN 15423

Inspektion

Vor der ersten Inbetriebnahme:

- Landes- und baurechtliche Vorschriften sind zu beachten.
- Prüfungen sind zu dokumentieren

Instandsetzung

Durchführung der Instandsetzung nur durch geschultes Fachpersonal oder den Hersteller.

Außerbetriebnahme

- GBÜ in die Geschlossenstellung bringen
- GBÜ vom Stromnetz trennen
- Fachgerechte Entsorgung der einzelnen Komponenten

Betriebsspannung	24 V/DC
Min-/Max-Betriebsspannungsbereich	21 V – 25,5 V
Stromaufnahme im Betrieb	350 mA
Maximale Stromaufnahme	600 mA
Klemmquerschnitt	0,5 – 2 mm ²
Netzteil	1,0 A

Relais Kontaktbelastung		
Maximale Schaltleistung	60 W	125 VA
Maximale Schaltspannung	= 220 V DC	≈ 250 V AC
Maximaler Schaltstrom	2A	2A

Batterie		
BackUp Batterie	Blei Akku	
Batterie Spannung	12	V
Batterieladung	1,2	Ah

Taster	Taster für Reset + Handauslösung (Wartung) 3 Sekunden drücken
---------------	---

LED-Information		
GRÜN	BETRIEB	Dauerhaftes Leuchten
GRÜN	STROMAUSFALL	Blinken
PINK	WARTUNG	Dauerhaftes Leuchten
GELB	STÖRUNG	Dauerhaftes Leuchten
ROT	ALARM	Dauerhaftes Leuchten
BLAU	INBETRIEBNAHME	Blinken
WEISS	BATTERIEDEFEKT	Dauerhaftes Leuchten

Temperatursartur	
Maximaler Temperaturbereich	0 – 50 °C
Maximale Luftfeuchtigkeit	80 %

Volumenstrom m ³ /h	Druckverlust Pa
50	0,7
100	2,8
150	6,8
200	12,0
250	18,9
300	25,6
350	36,5
400	47,2

Maßzeichnung Kabeleinführungen für Unterbau der Komponente 1 mit Verschlusseinrichtung











